

Dekanatsschützenfest Gangelt-Selfkant ist beste Werbung für das Brauchtum.

Havert feiert mit 20 Gastvereinen



Großes Dekanatsschützenfest: Das Haverter Königspaar Sascha und Anke Knarren hatte beim Heimspiel gut lachen. Foto: Heinz Eschweiler

VON HEINZ ESCHWEILER

GANGELT/SELFKANT Drei Dekanatsschützenfeste mussten die Schützen in der Vergangenheit mit Sturm und Regen feiern, diesmal ließ der Wettergott die Sonne zur Freude aller über Havert strahlen. Das erste Dekanatsschützenfest Gangelt-Selfkant war eine Werbung für das Schützenwesen.

Feldandacht und Festzug

Die Bruderschaft St. Johannes von Nepomuk Havert feierte bereits am Freitag mit einer Disco-Nacht die Eröffnung. Die „Nightshiftparty“ mobilisierte Jung und Alt. Auch der Heimatabend mit dem großen Zapfenstreich war gut besucht. Am Sonntag begrüßten die Schützen 20 Gastvereine, die St.-Martini-Bruderschaft Isenbruch wurde als erste Bruderschaft am Ehrenwagen empfangen. Anschließend erklang aus allen Ecken Haverts die Spielmannsmusik, als die Bruderschaften sich auf dem Festplatz vor Beginn der Feldandacht und dem Festzug versammelten. „Bitte Aufstellung nehmen, der General

kommt“, erklang es traditionell beim Dekanatsfest, wenn die gastgebende Bruderschaft mit Ehrendamen, Ehrengästen und Königspaar den Festplatz erreicht. Erneut waren es die Ehrendamen, die dem Schützenfest ihren Stempel aufdrücken. „Ich muss Havert zu den Ehrendamen gratulieren“, sagte Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers.

Dekanatspräses Roland Bohnen zelebrierte unter den Klängen des Musikvereins Gangel die Feldandacht, anschließend übernahm der General Reiner Tulodetzki das Mikrofon und gab den Startschuss zum Festzug. „Ein beeindruckendes Bild mit den vielen Besuchern am Straßenrand“, freute sich der Dekanatsbundesmeister über die Begeisterung

Umjubelt wurde das heimische Königspaar mit Sascha und Anke Knarren, ferner das Dekanatskönigspaar aus Süsterseel mit Manfred und Gabi Dahlmanns. Die Parade am Festplatz war ein weiterer Zuschauermagnet.